



Leipziger Jagdrennen vom 22. Mai 1869: in Führung Ulrich v. Oertzen auf *Taube* während Oskar Oehlschläger auf *Lalla Rookh* stürzt.

»Der bekannte Sportsmann **Oskar Oehlschläger** ist, wie kurz gemeldet, Sonntag [18.5.1890] in Berlin gestorben. Es hat eine Zeit gegeben, in der Herr Oehlschläger eine dominierende Stellung auf dem deutschen Turf eingenommen hat; auf den Höhen von Charlottenburg und in Hoppegarten wurde fast kein Rennen gelaufen, ohne daß die Oehlschläger'schen Farben vertreten waren. Vor mehreren Jahren hatte Oehlschläger namentlich mit dem schwarzen Hengst »Padischah« [geboren 1885 im ungarischen Székesfehérvár, gezüchtet von Graf Alexander Forgach] die größten Erfolge, der Hengst gewann den Wiener Jubiläumspreis und brachte seinem Besitzer [besonders 1888] eine reiche Ernte. Auch in England sah Oehlschläger wiederholt seine Farben zum Sieg getragen. Das Jahr darauf hatte Oehlschläger mit seinen Operationen auf dem Turf kein Glück mehr; »Padischah« wurde überall geschlagen und die andern Pferde erwiesen sich meistens als schlechte Ankäufe; der Oehlschläger'sche Stern erblich, schwere Verluste hatte er zudem durch Getreidespekulationen erlitten. Die Oehlschläger'schen Ställe und Trainbahnen in Hoppegarten aber sind noch heute Mustereinrichtungen.«  
Schönberg 20.5.1890, Beilage zur Nr. 39 der »Wöchentlichen Anzeigen für das Fürstenthum Ratzeburg, Schönberger Anzeigen«

**14a, b** Bildnis Oehlschlägers (oben) und des Siegers G. Parfremont auf dem Wallach *Coram populo* (Besitzer Dr. Riese) im am 28. September 1913 gerittenen *Steeple-Chase* zu Ehren des einst bekanntesten Reiters und Besitzers Oehlschläger.

